

1 Eckdaten Dokumentation

Schuljahr 2021/22

Schule Gesamtschule Uerdingen	
Adresse Uerdinger Str. 783, 47800 Krefed-Uerdingen	
URL / Internetadresse https://www.gesamtschule-uerdingen.de	
Projektleiterin/Projektleiter Fr. Vogler; Fr. Schellen	
denkmal aktiv-Schulteam AG	Fach Gesellschaftslehre
Kurs oder Arbeitsgruppe AG, v.a. Sek. I, ca. 10 SuS	
Beteiligte Kolleginnen/Kollegen 2	
Fachliche(r) Partner Hr. Richter, Stadtarchiv Krefeld Hr. Berroth, Untere Denkmalbehörde Krefeld	
Teilnahme im Förderschwerpunkt von Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen	

2 Angaben zum Schulprojekt

Kriegerdenkmale in Krefeld – Mahnung oder Glorifizierung?

Kurzbeschreibung des Projekts

An zwei Gesamtschulen in Krefeld und Dortmund stehen Kriegerdenkmale im Mittelpunkt eines gemeinsamen Projekts, das an jeder der Schulen mit einer jahrgangsübergreifenden AG durchgeführt wird. In Krefeld Uerdingen erforschen die Schülerinnen und Schüler einige der Kriegerdenkmale der Stadt, etwa das Ehrenmal „Der Sämann“ für die im Ersten Weltkrieg gefallenen Uerdinger oder das Kriegerehrenmal Hohenbudberg, das an die Verstorbenen der beiden Weltkriege erinnert. Lage, Zustand, Entstehungszeit und Symbolsprache werden untersucht, die Jugendlichen entwickeln dabei selbstständig Fragen und recherchieren zu verschiedenen Schwerpunkten im Stadtarchiv. Eine Reihe von Unterrichtsgängen, darunter auch gemeinsame mit der Partnerschule, spanen den Bogen von der Entstehungszeit bis heute, vom historischen Ursprung bis zur heutigen Wahrnehmung und Bedeutung der Denkmale. In Umfragen/Interviews will die AG herausfinden, inwiefern sie bei den Menschen heute Beachtung finden. Kennen sie ihre Bedeutung? An was erinnern und wie bewerten sie sie? Schließlich vergleicht die Lerngruppe: Welche ursprüngliche Wirkung war mit den einzelnen Denkmälern beabsichtigt, wie wirken sie heute und woran liegt es, dass unser Blick darauf sich verändert hat? Dazu, wie die Ergebnisse der Recherchen aufbereitet werden sollen, erarbeitet die AG selbst ein Konzept. Entstehen können Erklärvideos, Informationsplakate, Podcasts und Beiträge auf der Webseite der Schule.

3 Vorerfahrungen der Schule / der Projektleitung

Die Gesamtschule Uerdingen hat in den vergangenen Schuljahren schon mehrfach an "denkmal aktiv" teilgenommen. Die teilnehmenden Schüler*innen unserer AG waren sehr interessiert, kreativ und gaben stets positive Rückmeldungen. In den letzten Jahren haben sich einige Schülerinnen und Schüler bereits mit Denkmalobjekten in ihrer Heimatstadt beschäftigt, zu nennen ist die Drehbrücke im Hafen und das Alte Klärwerk in Krefeld-Uerdingen. Sie lernten ihre Stadt noch besser kennen und waren immer motiviert, wenn es darum ging, am ihrem jeweiligen Projekt weiterzuarbeiten. Besonders hervorzuheben war bisher die Zusammenarbeit mit unseren fachlichen Partnern, die stets gewinnbringend war. Die Zusammenarbeit mit unseren Verbundschulen funktionierte ausgezeichnet. Die Verbundtreffen vor Corona waren für alle Beteiligten sehr gewinnbringend.

Die Gesamtschule Uerdingen kann aufgrund des Vorwissens und der mehrmaligen Teilnahme an denkmal aktiv organisatorische Fragen beantworten, auch über Kenntnisse wie die Arbeit und die Motivation der Schüler*innen in der AG oder die Entwicklung von Ideen eines abschließenden Produkts berichten. Wir planen Treffen in Präsenz oder digital zwischen den Schulen, um allen ein Informationsaustausch zu ermöglichen und neue Ideen zu entwickeln, was in den letzten Projekten sehr gewinnbringend für die Schüler*innen war. Die Schülerinnen und Schüler fungieren als Expert*innen und stellen ihre Arbeitsergebnisse zu den Kriegerdenkmälern und Mahnmalen vor.

4 Ziele des Schulprojekts

Kurzbeschreibung der Projektidee

Die Gesamtschule Uerdingen in Krefeld und die Gesamtschule Gartenstadt in Dortmund wollen sich im Schuljahr 2021/22 mit Kriegerdenkmälern als Lernort kritisch auseinandersetzen.

Verschiedene Unterrichtsgänge sollen den Bogen von früher bis heute spannen, das beinhaltet den historischen Ursprung und die heutige Wahrnehmung und Bedeutung von verschiedenen Kriegerdenkmälern. Da die Schüler*innen selbstständig Denkmäler in Krefeld untersuchen, sind die zu untersuchenden Kriegerdenkmäler nicht festgelegt. Besuche im Stadtarchiv Krefeld oder Dortmund sind geplant, sowie Fahrten zu speziellen Kriegerdenkmälern.

Wichtig ist uns, dass die Schüler*innen z.B. mithilfe von Umfragen feststellen, inwiefern die Denkmäler bei den Bewohner*innen der Stadt irgendeine Beachtung finden. Kennen die Menschen die Bedeutung des Denkmals? Kennen die Menschen in Uerdingen beispielsweise das Ehrenmal „Der Sämann“ oder das Kriegerehrenmal Hohenbudberg? Dies soll anhand von Umfragen, die von den Schülerinnen und Schülern vorbereitet und ausgewertet werden sollen, herausgefunden werden.

Die SuS' sollen verschiedene Aspekte des Denkmals erforschen, dabei entscheiden sie selbst über ihr Projekt. Sie arbeiten selbstständig in Kleingruppen und nutzen dabei verschiedene Medien und Quellen, wie das Internet, historische Postkarten, Zeitschriften und Fotos. In der AG können somit verschiedene Produkte entstehen, wie z.B. Erklärvideos, informative Plakate oder Aktionen, die eine Problematik hervorheben und zur Diskussion anregen.

Ziele (wie werden die Jugendlichen an den Denkmalschutz / das Kulturerbe vor Ort herangeführt, welche eigenen Handlungsmöglichkeiten werden aufgezeigt; wie werden Lehrplanthemen am Denkmal veranschaulicht?)

Sie können sich mit verschiedenen Expert*innen austauschen. Die SuS' lernen zum Beispiel während eines Besuchs der Behörde die Aufgabenbereiche der Denkmalschutzbehörde kennen. Durch die Zusammenarbeit mit dem Krefelder Stadtarchiv lernen die Schülerinnen und Schüler historisches Arbeiten kennen. Sie forschen und entdecken unter Anleitung. Sie lernen dabei mehr über die Geschichte der Stadt Krefeld und die Entwicklung der Denkmäler in Krefeld. Die Erhaltung dieser Denkmäler wird untersucht und hinterfragt. Verknüpfungen zum Ersten und Zweiten Weltkrieg werden erfolgen, sodass auch Inhalte des Kernlehrplans für das Fach Gesellschaftslehre abgedeckt werden.

Die SuS' können schließlich verschiedene Denkmalkategorien unterscheiden. Sie setzen sich mit Denkmälern in ihrer Umgebung auseinander, machen sich ihrer Bedeutung bewusst und in welcher Form diese genutzt werden können. Methodische Kompetenzen können durch die Entwicklung von Fragen und durch Recherchearbeit gefördert werden.

Skizzierung der angestrebten Projektergebnisse (z.B. Erarbeitung von Schülerführungen, Infomaterialien, Ausstellung, Internetseite, ...)

Die SuS halten den gesamten Prozess schriftlich mithilfe von Denkmalbüchern fest, die sie stets aktualisieren. Die Schülerinnen und Schüler sollen eine Umfrage vorbereiten, durchführen und auswerten. Dabei überlegen sich die SuS selbst, ob die Personen an der Umfrage mithilfe eines Fragebogens, oder eines Interviews mit Audioaufnahmen oder eines Videos teilnehmen. Die Auswertung kann dann über Statistiken erfolgen oder einem Zusammenschritt einzelner Ton- und Bildaufnahmen, sodass gegebenenfalls ein Video erstellt wird.

Da die Beschäftigung mit Denkmälern und Kriegerdenkmälern ein Prozess ist, sind auch noch weitere Projektergebnisse denkbar. Die Gestaltung liegt bei den SuS.

Ergebnisse sollen auf der Schulhomepage und im Selbstlernzentrum der Schule sowie am Tag der offenen Tür ausgestellt werden.

5 Vorgehensweise, Umsetzung

Projektphasen und "Meilensteine"

Zu Beginn der Projektarbeit haben wir mit den SuS' besprochen, was ein Denkmal ist und welche Denkmalkategorien wir unterscheiden können. Die SuS' legten ein Denkmalbuch an und gestalteten diese. Auf der Grundlage einer bestehenden Route bei BIPARCOURS aus einem vorherigen Projekt haben sie etwas über die denkmalgeschützten Gebäude Uerdingens erfahren. Damit die Schülerinnen und Schüler im Allgemeinen die Vielfalt von Denkmälern weiter kennenlernen, planen wir zu Beginn eine Führung mit Herrn Becker durch das Alte Klärwerk. Es geht darum, Neugier für Denkmäler aller Art zu wecken. Die SuS' erstellten bereits ein paar Fragen, die Sie Herr Becker zum Denkmal stellen können.

Nach den Herbstferien recherchieren die SuS' an Laptops. Sie sollen herausfinden, was ein Kriegerdenkmal ist und welche es neben dem „Sämann“ in Krefeld gibt. Dann lokalisieren wir diese auf einem Stadtplan Krefelds. Anschließend planen wir den Besuch im Stadtarchiv Krefeld.

Zudem wird unser fachlicher Partner der Unteren Denkmalbehörde Krefeld, Herr Berroth, uns bei Fragen zur Verfügung stehen.

Wir werden auch vor Ort einige Kriegerdenkmäler/Mahnmale besichtigen und kritisch untersuchen. Dabei werden wir auch mit unserer Partnerschule im Austausch sein und gemeinsam Ausflüge zu besonderen Kriegerdenkmälern in der Nähe von Dortmund und Krefeld planen. Darüber hinaus ist geplant, dass wir gemeinsam mit der Gesamtschule Gartenstadt einen weiter entfernten Gedenkort, wie Ypern oder Verdun besuchen, um die Dimensionen von modernen Kriegen zu thematisieren und in diesem Zusammenhang großangelegte Gedenkort zu besuchen.

Eine außerschulische Exkursion nach Ypern oder Verdun mit der Gesamtschule Gartenstadt in Oberhausen ist im Jahr 2022 geplant.

Kurz vor den Sommerferien sollen die Schülerinnen und Schüler ihre Produkte ausstellen. Diese werden dann auch auf der Schulhomepage veröffentlicht.

Inhaltliche Aspekte, u.a. Konkretisierung der zu bearbeitenden Einzelthemen, ggf. inhaltliche Beiträge der beteiligten Fächer

Es wird ein Bezug zum 1. und 2. Weltkrieg hergestellt, indem die verschiedenen Denkmäler thematisiert und untersucht werden (Anbindung an das Fach Geschichte/Gesellschaftslehre).

Die SuS' können die verschiedenen Denkmäler zeitlich und außerdem geographisch verorten und Besonderheiten der jeweiligen geographischen Lage herausarbeiten.

Die Schülerinnen und Schüler nehmen in diskursiven, simulativen und realen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer im Hinblick auf die Pflege und Erhaltung eines Denkmals.

Methodisch-didaktische Aspekte, u.a. Grad des selbständigen Arbeitens der Schülerinnen und Schüler

Die SuS' entwickeln eigene Ideen, die sie versuchen umzusetzen. Sie recherchieren eigenständig mithilfe von Laptops, Zeitungsartikeln und anderen Quellen zu ihrem jeweiligen Thema. Sie entwickeln Umfragen und führen diese in der Stadt durch. Zudem können sie Experten befragen und das Stadtarchiv als Quelle nutzen.

Das Projekt ist handlungsorientiert und wird medial aufbereitet. Die SuS' nutzen die App BIPARCOURS um neue Denkmäler kennenzulernen.

Die Sozialkompetenz der SuS' wird gestärkt, da sie in Gruppen arbeiten und gemeinsam entscheiden, ob Informationen zu ihrem jeweiligen Projekt passen, wie die Umfrage aussehen und ausgewertet werden soll etc.. Die Arbeit an Computern und die Recherche im Internet ermöglicht den SuS' zudem einen selbstständigen Auf- bzw. Ausbau ihrer Medienkompetenz. Sie betreuen zudem eine Ausstellung am Tag der offenen Tür und stellen ihre Projektideen der Öffentlichkeit vor. Durch außerschulische Exkursionen gewinnen die SuS' desweiteren wertvolle Eindrücke, die so im Schulgebäude nicht möglich wären und erfahrungsgemäß steigt die Motivation der SuS' durch Exkursionen besonders. Es werden Lernerfahrungen ermöglicht, die im Gedächtnis bleiben. Diese Exkursionen werden auch in der AG nachbereitet, die Erlebnisse und Erkenntnisse werden noch einmal aufgegriffen und Fragen werden besprochen.

Organisatorische Aspekte, u.a. Aufgabenverteilung zwischen Schulteam und fachlichem Partner, Verzahnung/Schnittstellen

6 Zusammenarbeit mit fachlichen Partnern

Einbindung, Termine für Besuche oder Treffen, Aufgabenverteilung und Beiträge

Ein fachlicher Partner, der uns unterstützt, ist Herr Dr. Richter vom Stadtarchiv Krefeld. Er und seine Mitarbeiter*innen stehen uns bei der Erkundung, Untersuchung und Quellenlage von Kriegerdenkmälern zur Seite.

Wir müssen abwarten, ob Besuche bei der Unteren Denkmalbehörde Krefeld im nächsten Schuljahr wieder möglich sind oder ob unser Experte zu uns in die Schule kommen darf (Stichwort Corona), ansonsten werden zumindest Telefonate stattfinden.

7 Herkunft und Verwendung von Fördermitteln

Projektmittel-Quellen („denkmal aktiv“-Förderung, Mittel aus anderen Förderprogrammen, Sachleistungen von Sponsoren)

denkmal aktiv

Einsatz der "denkmal aktiv"-Mittel (Planung / aktueller Stand)

Materialien für das Projekt: Plakate, Denkmalbücher, Fotoausdrucke etc.
Fahrkosten für Austauschtreffen